



Einer der beiden Räume wurde als Therapieraum eingerichtet.

(Foto: mia)

Ein Raum, wo sich Kinder wohlfühlen

Seit 20. August ist der Kinderraum in Heerbrugg offen. Am Samstag konnte sich die Bevölkerung über das vielfältige Angebot in der ehemaligen Brockenstube informieren.

Von Susi Miara

Heerbrugg. – «Das grosse Interesse aus der Bevölkerung hat uns überrascht», sagt Eva-Maria Schwarzgruber, eine der Mitarbeiterinnen im Kinderraum. Wie der Name schon sagt, bieten die Räumlichkeiten an der Bernecker Strasse viel Raum für die Kinder. Aber auch das vielfältige Angebot kann sich sehen lassen. So können sich zum Beispiel bereits knapp dreijährige Kinder dreimal wöchentlich für den Spieltreff anmelden und wie in einer Spielgruppe unter Aufsicht unbeschwert spielen. Im wöchent-

lichen Deutschtreff haben Kinder die Möglichkeit, die deutsche Sprache spielerisch zu erlernen oder zu vertiefen. «Das Ziel dieses Treffs ist, dass Kinder noch vor dem Eintritt in den Kindergarten die deutsche Sprache beherrschen», so Schwarzgruber. Weitere Hilfe bietet der Kinderraum bei Hausaufgaben. Jeden Montag von 17 bis 18 Uhr können Primarschüler dort unter fachkundiger Hilfe ihre Hausaufgaben erledigen.

Heilpädagogische Frühförderstelle

Einer der beiden Räume wurde als Therapieraum eingerichtet. Hier werden Entwicklungsabklärung im Auftrag einer heilpädagogischen Frühförderung vorgenommen. Weiter werden gestalttherapeutische Gruppentrainings und Erziehungsberatung angeboten.

Speziell ist auch der offene Morgen. «Dieses Angebot richtet sich vor allem an Eltern, die am Freitagmorgen ein-

kaufen oder etwas erledigen möchten», so Schwarzgruber. Während dieser Zeit werden die Kinder im Kinderraum betreut und können mit anderen Kindern spielen.

Monatlich werden zudem auch für die Eltern Kurse angeboten. Der nächste findet bereits nächsten Mittwoch um 19.30 Uhr statt. Dabei dreht sich alles um die Zähne der Kinder.

Eigenfinanzierung

«Der Kinderraum wird von der öffentlichen Hand nicht finanziert», sagt Schwarzgruber. Trotzdem seien die Preise für die Betreuung und Förderung der Kinder erschwinglich. Das grosse Interesse der Bevölkerung hat das Team mit Annekäti Belorf, Rita Hürlimann, Ute Obert Gmür und Eva-Maria Schwarzgruber motiviert und ihnen bestätigt, dass sie mit ihrer Idee auf dem richtigen Weg sind.